



Ausgabe Januar 2022

Zürcher Theaterverein | Redaktion 044 383 41 96 | [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch)

## Die Mitgliedschaft zum halben Preis

Ab Januar 2022 können Interessierte wieder die Mitgliedschaft im Zürcher Theaterverein zum halben Betrag erwerben.

Sie sind noch nicht Mitglied und haben unsere Vereinszeitung im Theater gesehen? Dann nichts wie los, beantragen Sie eine Mitgliedschaft, profitieren Sie von vergünstigten Karten und unterstützen Sie zugleich die Zürcher Theaterszene - wir freuen uns auf Sie!



© Freepik

Weitere Informationen auf Seite 4.



© Toni Suter

Dramatisch: Diana Damrau und Alexey Neklyudov in *Anna Bolena* am Opernhaus Zürich - Seite 3.

## Camerata Zürich spielt wieder in der Tonhalle



© Camerata Zürich

Dieses Spezialangebot für unsere Mitglieder kann sich sehen lassen: 25 statt 65 Franken für das Konzert in der Tonhalle Zürich am 18. Januar.

Auf dem Programm stehen Bach, Haydn, Strawinsky und Mozart. Die Leitung inne hat Igor Karsko. Ab 19,30 Uhr - eine Einleitung findet bereits um 19 Uhr im Konzertfoyer statt.

Alle Informationen zum Angebot auf Seite 2.

## Das Tonhalle-Orchester Zürich im Januar

Im Januar erleben Sie zwei wichtige Persönlichkeiten, die diese Saison prägen: Die Pianistin **Hélène Grimaud**, welche auch die **Fokus-Künstlerin** ist, gibt ein **Rezital** und es erklingt ein Werk aus dem **Kosmos** von John Adams.

pd | Bevor er im März persönlich nach Zürich kommt, schickt John Adams seine Musik voraus. Bei seinem Landsmann Robert Trevino ist sie in den besten Händen. Mit *City Noir* erschuf Adams ein musikalisches Spiegelbild von Los Angeles in den 1940er- und 50er-Jahren: Das sind Hollywood, Film-noir und der Jazz. Grossartige Blechbläsersoli gibt es zu hören, und der dritte Satz transportiert das Publikum direkt auf einen belebten Boulevard - mitten in der Nacht.

Neben Adams steht ein zweites Schwerkraft auf dem Programm: Mit seiner ersten Sinfonie erzielte Edward Elgar in ganz Europa sensationelle Erfolge.



© Mat Hennek

Dirigentenpapst Arthur Nikisch nannte sie anerkennend *Brahms' Fünfte*, aber sie zeigt auch wagnerische Erhabenheit und elgarsche Grandeur: in jedem Fall viel mehr als nur Pomp and Circumstance! Vor dem Konzert können Sie in der Einführung das Wichtigste zum Programm erfahren. Und im Anschluss an das Konzert ist Intendantin Iлона Schmiel im Gespräch mit ihren Gästen. 21. Januar

Die Ausnahmepianistin Hélène Grimaud ist in dieser Saison eine der Fokus-Künstlerinnen beim Tonhalle-Orchester Zürich und ist neben den Orchesterkonzerten auch in einem Rezital mit Werken von Schumann, Chopin, Debussy, Satie und Silvestrov solistisch zu erleben. 23. Januar ■

Spezialangebote auf Seite 4!

Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch)

Liebe Mitglieder

Willkommen im 2022! Wir hoffen, Sie sind alle fröhlich und gesund in das neue Jahr geruscht. Unsere **Generalversammlung im Theater Rigiblick** im Dezember ist noch in lebendiger Erinnerung. Wir danken unserem Vorstandsmitglied Daniel Rohr für die Gastfreundschaft. Das **Protokoll der Versammlung** werden wir in der Februar-Ausgabe publizieren.

Beim Redaktionsschluss dieser Zeitung wurden auch die neuen Covid-Massnahmen des Bundesrates bekannt. Ab sofort gilt bei Theaterbesuchen die **2G-Regel**; man muss also geimpft oder genesen sein, um ein Theater zu betreten. Noch können wir nicht abschätzen, welche Auswirkungen dies auf die Programme der Bühnen haben wird. Wir geben daher auf diesen Seiten die Ankündigungen der Theater wider, welche Mitte Dezember eingeplant waren.

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre! Beste Grüsse, Daniel Diriwächter, Redaktion

VERPASSEN SIE NICHT DIE NEUESTEN INFOS AUF UNSERER WEBSITE UND ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER: [WWW.THEATERVEREINZH.CH](http://WWW.THEATERVEREINZH.CH)

## Unsere Bühnen-Tipps

### Theater Stok

Das Leben in einer Zirkusfamilie: die Ich-Erzählerin berichtet von einem Alltag, der vom ständigen Unterwegssein geprägt ist. Zwischen schillernden Erlebnissen und existentieller Angst finden die Erinnerungsfetzen in skurrilen Wortbildern und schwarzem Humor ihren Ausdruck. Mädchen- und Erwachsenenperspektive vermischen sich und die Zirkuswelt als Sehnsuchtsort wird in ihrer Gegensätzlichkeit beleuchtet.

**Warum das Kind in der Polenta kocht** von Aglaja Veteranyi ist eine Eigenproduktion vom Theater Stok.

13. bis 16. Januar

**Schutzkonzept, Karten und weitere Infos unter [www.theater-stok.ch](http://www.theater-stok.ch)**

### Theater am Hechtplatz

Gerl Koch und Röbi Bachofner sind zwei altgediente Pöstler, die schon seit über 30 Jahren auf der gleichen Poststelle zu-



sammenarbeiten. Sie sind gerne Pöstler, auch mit Mitte 50 noch. Allerdings läuft ihre Poststelle nicht mehr, und der Postkreisdirektor André Schütz hat ihnen das Messer an den Hals gesetzt. **Ab die Post** ist die neue Mundart-Komödie von und mit Beat Schlatter.

Bis 16. Januar

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**

**Schutzkonzept, Karten und weitere Infos unter [www.theaterhechtplatz.ch](http://www.theaterhechtplatz.ch)**

### Theater Neumarkt

Theodor W. Adorno kritisierte die Entfremdung der modernen Lebenswelt, die Entleerung aller Utopien in der Konsumgesellschaft und die Ausbeutung der Natur. Ausgehend von Adornos Theorien und Aphorismen ist **Porno mit Adorno** der Versuch, auf unsere Gegenwart zu schauen – mit Leidenschaften und Affekten besetzt. Ein garantiert musikalischer Abend, der sich zwischen Hyper-Pop, Totentanz und Nachrichten über das beschädigte Leben bewegen wird.

Ab 20. Januar

**Wahlpreissystem: CHF 45.- / 30.- / 15.-**

**Schutzkonzept, Karten und weitere Infos unter [www.theaterneumarkt.ch](http://www.theaterneumarkt.ch)**

### Kammerspiele Seeb

Eigentlich ist es nur eine Formsache: Die Mitglieder des örtlichen Tennisclubs haben sich im Garten des Vereinspräsidenten versammelt. Sie sollen über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vor-



schlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. **Extrawurst** der Shake Company Zürich wird nun auch in Bülach gespielt.

Ab 19. Januar

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**

**Schutzkonzept, Karten und weitere Infos unter [www.kammerspiele.ch](http://www.kammerspiele.ch)**

### Camerata Zürich

Die **Camerata Zürich** gehört heute zu den führenden Kammerorchestern der Schweiz. Sie profiliert sich als schlank besetztes Kammerorchester, das mit Agilität und hoher Klangsensibilität interpretatorische Massstäbe setzt. Mit über hundert Ur- und Erstaufführungen spielt die **Camerata Zürich** eine wichtige Rolle für die zeitgenössische Musik in der Schweiz. Darüber hinaus ist das Orchester für das Entstehen eines modernen Schweizer Kammerorchesterrepertoires mitverantwortlich. Nach langer Zeit kann das Orchester nun wieder in der Tonhalle Zürich spielen - und die Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten einen tollen Spezialpreis. Das Programm: Alfred Schnittke «Moz-Art à la Haydn», Spiel für zwei Violinen und zwei kleine Orchester, Johann Sebastian Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048, Joseph Haydn Sinfonie D-Dur Hob. I.1, Igor Strawinsky Concerto Es-Dur «Dumbarton Oaks» und Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 1 Es-Dur KV 16.

**Am 18. Januar, 19.30 Uhr - Einführung im Foyer um 19 Uhr.**

**Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten die Karte für CHF 25.- statt 65.-.**

**Schutzkonzept, Karten und weitere Infos unter [www.cameratazuerich.ch](http://www.cameratazuerich.ch)**

© Bilder: Theater am Hechtplatz / Shake Company

## Theater Rigiblick im Januar



© Theater Rigiblick

**Das höchste Theater von Zürich startet mit der Schweizer Agentinnen-Komödie *Submarie 8* von Meret Matter in das neue Jahr.**

pd|Natürlich ist das eine utopische Geschichte: Eine Politikerin höchsten Ranges, die Schweizer Bundesrätin Ruth Schaffer, ist nach jahrelangen Kompromissen und ermüdet von der Konkordanz fest entschlossen, den Artikel 8 unserer Bundesverfassung «Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich» konsequent durchzusetzen. Dem entgegen bietet die Schweiz - wie man weiss - auch heute noch Menschen Zuflucht, um deren Vergehen nachzulesen, jede/r nur ein paar Clicks bedarf. Heimlich stellt Schaffer also eine Taskforce von

vier Spezialistinnen zusammen und stationiert sie in einem U-Boot, der «Submarie 8», im Genfersee. Dort stehen am Ufer die Villen der einflussreichen Verbrecher\*innen, die nun mit äusserst unorthodoxen Methoden ins Visier genommen und zur Rechenschaft gezogen werden. **5. & 6. Januar**

Weiterhin im Programm sind etwa die **Tribute-Abende** für John Lennon (9.1.), den Beatles mit Abbey Road (11.1.), Woodstock (12.1.), Monty Python (16.1.) oder Bruce Springsteen (27.1.). Auch **I hired a Contract Killer** wird noch gespielt (28.1.) und am Ende des Monats wird es wunderbar italienisch: **Azzurro**, der Rigiblick Klassiker schlechthin, ist am Samstag, 29. Januar zu erleben. Am Sonntag, 30. Januar, folgt die nicht minder mitreissende Fortsetzung **Mendocino**, ein Abend mit Hits aus den 70er-Jahren. ■

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**

**Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.theater-rigiblick.ch](http://www.theater-rigiblick.ch)**

## Sogar: Stimmt!

**In *Stimmt!* begeben sich Sibylle Aeberli und Stefanie Grob auf eine Reise durch die Geschichte der Frau.**

pd|Sie beleuchten bislang unbekannte Begebenheiten und fügen der gängigen Geschichtsschreibung Korrekturen an. Und schreiben auch grad noch die Biologiebücher um. Auf ihrer rasanten Reise von der Steinzeit ins Hier und Jetzt schauen Aeberli-Grob immer mal wieder über die Landesgrenzen hinweg, fliegen mit der Astronautin Walentina Tereschkowa ins All und lassen auch Männer zu Wort kommen: Einen Innerrhodner Feministen zum Beispiel, im Kampf für das Stimmrecht.

Denn auch darum gehts an diesem Abend: um 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz. Sibylle Aeberli bringt Songs mit Hitpotenzial, Stefanie Grob fleddert im Höllentempo Statistiken und serviert haarsträubende Fakten. Ein musikalisch-theatraler Abend mit viel Sprach- und überhaupt Witz. **23. bis 29. Januar** ■

**Vergünstigte Karten auf Anfrage.**

**Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.sogar.ch](http://www.sogar.ch)**

## Keller 62: Diabelli

**Michael Scheid hat schnelle Finger und eine flinke Zunge.**

pd|**Diabelli**, das ist das Vermächtnis und der letzte Auftritt eines Bühnenillusionisten, dem vor lauter Tricks und Sensationen das eigene Ich abhanden gekommen ist. **Diabelli** ist ein Werk voll aberwitziger Einfälle, wortgewaltiger Täuschungen und beredter Enthüllungen über einen Mann, der sich an seinem letzten Kunststück versucht: der spektakulären Inszenierung des eigenen Verschwindens.

Über die Treue zu dem verwinkeltem und von Kunstwörtern gespicktem Text von 1979 kann man nur staunen. Michael Scheid hat die Gabe, diese Sätze zu sprechen – und dazu auch noch zu zaubern. Mit grossen Handbewegungen stopft er die Wörter in den leeren Kegel, bis unten eine rote Kugel herauschaut. Schnelle Finger hat der Mann, aber auch eine flinke Zunge. Doch jedes Wort ist mehr Täuschung als Enthüllung. Eine perfekte Illusion. **19., 20. & 21. Januar** ■

**Vergünstigte Karten für Mitglieder!**

**Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.keller62.ch](http://www.keller62.ch)**

## Opernhaus Zürich im Januar



© Monika Rittershaus

**Wir starten mit sechs Spezialangeboten vom Opernhaus Zürich in das neue Jahr! Auf uns warten Vorstellungen von *Anna Bolena*, *Le Comte Ory* und *Don Giovanni*. Auch das Ballett Zürich ist mit *Monteverdi* vertreten.**

pd | Für seine 1830 uraufgeführte Oper *Anna Bolena* nahm Gaetano Donizetti ein reales historisches Ereignis zum Vorbild, die Ehe tragödie König Heinrich VIII. von England: Heinrich lässt sich 1533 ohne Erlaubnis des Papstes von seiner Gattin scheiden, um Anne Boleyn zu heiraten, derer er nach drei Jahren überdrüssig wird. Star-Sopranistin Diana Damrau gibt ihr Rollendebüt in dieser Partie.

Die gefeierte Inszenierung *Le Comte Ory* verspricht ein Wiedersehen mit der amerikanischen Sopranistin Brenda Rae, die in Zürich bereits als Konstanze in Mozarts *Entführung aus dem Serail* begeisterte. Jetzt präsentiert sie sich erstmals als Comtesse Adèle.

Ballettdirektor Christian Spuck sucht in *Monteverdi* nicht nach einer Geschichte, sondern schöpft Energie aus der Kraft des Fragmentarischen und

der tänzerischen Abstraktion in einem vom Bühnenbildner Rufus Didwiszus gestalteten Raum, der Theater nach dem Ende von Theater noch einmal von vorne beginnen lässt.

Die Wiederaufnahme des Operndoppelabends *Cavalleria rusticana/Pagliacci* wartet mit einer prominenten Besetzung auf: Als Santuzza konnte Elina Garanča gewonnen werden. Die traditionelle, schöne Inszenierung der *Cavalleria rusticana* mit ihren klassischen Bühnenbildern dürfte das Zürcher Publikum erfreuen.

Mit ihrem *Don Giovanni* haben Mozart und der Librettist Lorenzo Da Ponte eines der Gipfelwerke der gesamten Operngattung geschaffen. Mozarts Musik und die Dramatik der Handlung fesseln das Opernpublikum weltweit bis heute. Mit der Donna Anna hat Mozart eine der grossen Opernfiguren der Musikkultur geschaffen, deren Arien zu den schönsten überhaupt gehören. ■

**Spezialangebote auf Seite 4! Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.opernhaus.ch](http://www.opernhaus.ch)**

## Theater Kanton Zürich im Rigiblick

**Die grossartige Wanderbühne Theater Kanton Zürich ist mit der *Dreigroschenoper* von Bertold Brecht zu Gast im Theater Rigiblick.**

pd | Die Halbwelt von London ist die Heimat der Diebe, Huren und Bettler. Deren ungekrönter König ist Peachum. Er macht guten Gewinn mit dem Mitleid der Leute, indem er die Armen der Stadt zu bedauernswerten Krüppeln ausstaffiert und dafür einen Grossteil des so erbettelten Geldes kassiert. Die zweite

Grösse im zwielichtigen Milieu ist der Gangster Macheath, genannt Mackie Messer. Dieser findet unglücklicherweise Gefallen an Peachums Tochter Polly. Es kommt zum erbitterten Kampf.

*Die Dreigroschenoper* ist eine Studie über den Defekt der bürgerlichen Gesellschaft. **7. & 8. Januar ■**

**Vergünstigte Karten auf Anfrage. Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.theater-rigiblick.ch](http://www.theater-rigiblick.ch)**

## Schauspielhaus Zürich im Januar

**Zu unseren Highlights mit 50 Prozent Ermässigung gehören *Before the Sky falls*, *Faust I*, *König der Frösche* und *Bullestress*.**

pd | In *Before the Sky Falls* nimmt sich die Regisseurin Christiane Jatahy den Shakespeares Klassiker *Macbeth* vor und zeigt von Macht trunke Männer, die alles verschlingen, was schwach, feminin oder zerbrechlich wirkt. Jatahy ist bekannt für ihre Gratwanderung zwischen Theater und Film und dem Zürcher Publikum durch ihre Gastspiele beim Theaterspektakel vertraut.

Reicher um einige Jahre ist die Inszenierung von *Faust I* von Nicolas Stemmann nun in einer für Zürich neu eingerichteten Version am Schauspielhaus zu sehen – und zwar sowohl als fast neunstündiger Marathon des gesamten Stückes (*Faust I & II*), als auch als Auskopplung nur des ersten Teils. Der Teufel flüstert in jedem Fall.

Ganz allein sass einmal der Frosch in seinem dunklen Loch, in dem es wirklich gar nichts gab. Bis die Prinzessin kam und mit ihr noch ein paar weitere Wesen aus Wäldern, Wiesen und Wohnblocks und auf einmal war der Frosch nicht mehr im Loch und auch nicht mehr allein. Nach seiner Schneewittchen-Überschreibung widmet sich Regisseur Nicolas Stemmann nun dem Grimmschen *Froschkönig*. Ein Familienstück über Tiere und Könige und



© Diana Pfammatter

über die Frage, ob eine 200 Jahre alte Märchenfigur eigentlich irgendwas zu melden hat, wenn seine oder ihre Geschichte einer Kinderschar der 2020er Jahre erzählt wird.

Astro, Ella, Damn, Nabil und Mari sind eine Gang, eine Bubble, eine Band. Sie haben gerade ihren ersten Song produziert und sie schwören: Der wird eine Bombe. Leider schlägt zuerst eine andere Bombe ein: ein Fall von rassistischer Polizeigewalt in ihrer nächsten Nähe. Die Sache lässt keine\*n der fünf kalt, ihre Welt aber wird kälter. Erst einmal aber haben alle *Bullestress*. ■

**Spezialangebote auf Seite 4! Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch)**

## Bernhard Theater: Die Fledermaus



© Tanja Krebs

**Erleben Sie im Bernhard Theater die Geschwister Pfister in Johann Strauss' berühmtestem Werk *Die Fledermaus* ohne Geigen und ohne Plüsch, dafür mit Bass, Gitarre und schrägen Rhythmen.**

pd | Regisseur Stefan Huber bringt den Klassiker von Johan Strauss in einer Form auf die Bühne, die Liebhaber und Hasser von Operetten gleichermaßen zu begeistern vermag. In der Geschichte um Vergnügungssucht, Schaden-

freude und elende Besäufnisse singen, spielen und betrügen Tobias Bonn und Christoph Marti (Geschwister Pfister) als übersättigtes Ehepaar Gabriel und Rosalinde. Musik und Figuren wirbeln wild durch sämtliche Epochen, von der Belle Époque bis zur Hippie-Zeit.

Das Bernhard Theater zeigt eine Koproduktion mit dem Casinotheater Winterthur. **Bis 15. Januar ■**

**Spezialangebot für Mitglieder des Zürcher Theatervereins: 40 Prozent Ermässigung am 5. & 6. Januar, jeweils 20 Uhr! Die Karten sind im Weblog in des Opernhauses Zürich erhältlich, siehe Seite 4.**

**Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.bernhard-theater.ch](http://www.bernhard-theater.ch)**

# Spezialangebote und Informationen

## Opernhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **40 Prozent Ermässigung** auf den Kategorien **1 bis 4**.

- So, 9. Januar, 20.00 Uhr: *Anna Bolena*
- Fr, 14. Januar, 20.00 Uhr & Do, 20. Januar, 19.00 Uhr: *Le comte Ory*
- Sa, 22. Januar, 19.00 Uhr: *Monteverdi (Ballett)*
- Mi, 26. Januar, 19.00 Uhr: *Cavalleria rusticana / Pagliacci*
- So, 30. Januar, 20.00 Uhr: *Don Giovanni*

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) unter Ticketbestellung oder direkt beim Sekretariat des Zürcher Theatervereins mit einem **Unkostenbeitrag von 4 Franken** pro Bestellung unter 044 383 41 96 oder [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch).

Das vollständige Programm vom Opernhaus Zürich finden Sie unter [www.opernhaus.ch](http://www.opernhaus.ch).



## Schauspielhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **50 Prozent Ermässigung** sowie für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung**.

- Di, 4. Januar, 20.00 Uhr: *Before the Sky falls, Pfauen*
- Mi, 12. Januar, 20.00 Uhr: *Faust I, Pfauen*
- So, 23. Januar, 16.00 Uhr: *König der Frösche, Pfauen*
- Do, 27. Januar, 20.00 Uhr: *Bullestress, Schiffbau-Box*

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) unter Ticketbestellung oder direkt bei der Theaterkasse unter 044 258 77 77.

Das vollständige Programm vom Schauspielhaus Zürich finden Sie unter [www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch).

## Tonhalle-Orchester Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung** sowie für untenstehende Spezial-Daten eine **Ermässigung von 50 Prozent**:

- Fr, 14. Januar, 19.30 Uhr: *Robert Trevino dirigiert Adams und Elgar*
- So, 23. Januar, 19.30 Uhr: *Im Fokus: Rezital mit Hélène Grimaud*

Bitte bestellen Sie Ihre Karten **telefonisch** mit dem Stichwort «Zürcher Theaterverein» unter 044 206 34 34.

Das vollständige Programm des Tonhalle-Orchesters Zürich finden Sie unter [www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch).

### Eine Mitgliedschaft im Zürcher Theaterverein lohnt sich immer - **jetzt zum halben Betrag!**

Der Zürcher Theaterverein ist eine Non-Profit-Organisation. Als Mitglied profitieren Sie von Spezialangeboten; gleichzeitig unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliederbeitrag die Zürcher Bühnen.

Beantragen Sie jetzt die Mitgliedschaft für die laufende Saison 2021/2022, gültig ab Januar bis Juli 2022:

**Einzelmitgliedschaft CHF 50.- / Paarmitgliedschaft CHF 80.-**  
**Jugendmitgliedschaft CHF 25.-**

Anmeldung: [www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch) / [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch)  
Telefon 044 383 41 96

**Wir freuen uns auf Sie!**

### IMPRESSUM

Die NEWS des Zürcher Theatervereins ist die offizielle Vereinszeitschrift des Zürcher Theatervereins. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

#### Herausgeber

Zürcher Theaterverein  
Goldbrunnenstrasse 73  
8055 Zürich  
Leitung: Jina Vracko

#### Redaktion & Layout

Daniel Diriwächter  
Korrektorat: Berty Bauknecht

Erscheint 10 Mal jährlich  
Doppelausgaben: Juni/Juli  
und August/September

Verbreitete Auflage: 1400  
WEMF/SW beglaubigt

#### Druck und Versand

Schellenberg Druck AG  
8330 Pfäffikon ZH  
[www.schellenbergdruck.ch](http://www.schellenbergdruck.ch)

#### Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag & Donnerstag: 9 bis 13.30 Uhr  
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr / 13 bis 17 Uhr

E-Mail: [sekretariat@theatervereinzh.ch](mailto:sekretariat@theatervereinzh.ch)  
Telefon 044 383 41 96

## Winkelwiese: Die Kinder

Eine Schweizer Erstaufführung von Lucy Kirkwood unter der Regie von Manuel Bürgi erwartet uns in der Winkelwiese. Dort gilt ab sofort das Wahlpreissystem.

pd | Eine Flutwelle hat in einem Atomkraftwerk an der englischen Küste zum Super-Gau geführt. Hazel und Robin, mittlerweile Frührentner und Biobauern, haben den Reaktor damals mit aufgebaut und leben seit der Katastrophe in einer provisorischen Behausung nahe der Sperrzone. Nach mehr als 30 Jahren steht plötzlich ihre ehemalige Kollegin Rose in der Tür, die damals eine Affäre mit Robin hatte. Alte Leidenschaften könnten wieder aufflammen, doch Rose hat aus anderen Gründen den Kontakt gesucht. Sie will sich ihrer Verantwortung als Nuklearwissenschaftlerin stellen und schlägt Hazel und Robin einen Plan vor, der den wohlverdienten Ruhestand der beiden radikal in Frage stellt. Lucy Kirkwood stellt den hohen Preis,



den unsere Nachkommen für den gegenwärtigen Wohlstand und die Ausbeutung des Planeten zahlen werden, ins Zentrum ihres klug komponierten Texts. Und sie mahnt uns eindringlich, für die Folgen unserer rücksichtslosen Selbstverwirklichung Verantwortung zu übernehmen. **Ab 22. Januar** ■

**Wahlpreissystem - Sie wählen den Kartenpreis: CHF 35.- / 25.- / 15.-**  
**Schutzkonzept und weitere Infos unter [www.winkelwiese.ch](http://www.winkelwiese.ch)**